



**Tätigkeitsbericht des Ratssekretariats
für das Jahr 2010**

**Rapport d'activité du Secrétariat du parlement
de l'année 2010**

1 Tätigkeitsbericht des Ratssekretariats

1.1 Schwerpunkte der Tätigkeit

Die erste Hälfte des Jahres 2010 war durch den Abschluss der laufenden und die Vorarbeiten für die neue Legislatur geprägt. Wichtigster Meilenstein stellte dabei die Konstituierung des Grossen Rates am 1. Juni 2010 und die Wahl seiner Organe dar. Daneben waren Änderungen in der Grossratsgesetzgebung umzusetzen, und die Wahlen der Gerichtsbehörden im Rahmen der Justizreform 2 durchzuführen (siehe 1.2.3), die das Ratssekretariat stark beanspruchten. Schwerpunkt der zweiten Hälfte des Jahres bildeten die Vorarbeiten für die anstehende Totalrevision des Parlamentsrechts sowie die Fortführung der Wahlen der Gerichtsbehörden.

Dem Ratssekretariat wurde mit dem Legislaturwechsel per 1. Juni 2010 die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen der Organe des Grossen Rates sowie die Berechnung des Fraktionsprozesses für die Verteilung der Kommissionssitze übertragen.

Weiter hat das Ratssekretariat am 11. Mai 2010 eine Einführungsveranstaltung durchgeführt, an der 47 von 51 neu gewählte Grossrätinnen und Grossräte teilnahmen.

Als Folge einer Gesetzesänderung, die auf Empfehlungen der Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) Bernische Lehrerversicherungskasse (BLVK) zurückgeht, verfügt das Ratssekretariat neu über einen Rechtsdienst, der die Ratsmitglieder, die besonderen Kommissionen und weitere Grossratsorgane in Rechtsfragen berät (Art. 45 Abs. 1 Bst. b; vgl. 1.3.1). Zudem ist das Ratssekretariat seit dem 1. Juni 2010 auch zuständig für die Führung der Sekretariate der gegenwärtig fünf grossrätlichen Delegationen für Ausenbeziehungen (Art. 30d GRG; vgl. 1.2.4).

Am 6. September 2010 überwies der Grosse Rat mit 124 zu 5 Stimmen bei 5 Enthaltungen die Motion 71/2010 der Oberaufsichtskommission, die die Einleitung einer Totalrevision des Parlamentsrechts verlangt. Im Rahmen der nun anlaufenden Parlamentsrechtsrevision werden weitere Vorstösse aufgenommen, die 2009 und 2010 eingereicht worden sind.

Am 9. September 2010 hat das Büro des Grossen Rates beschlossen, der Präsidentenkonferenz Antrag auf Einsetzung einer besonderen Kommission für diese Parlamentsrechtsrevision zu stellen. Im Weiteren hat sie am 26. Oktober 2010 in einer ausserordentlichen Bürositzung die Stossrichtung der Totalrevision festgelegt. Die Präsidentenkonferenz hat am 8. November 2010 den Antrag zur Einsetzung einer besonderen Kommission gut geheissen, und die Kommission konnte in der Novembersession bestellt werden. Da es sich um ein parlamentseigenes Projekt handelt, obliegt die Führung des Kommissionssekretariates dem Ratssekretariat, das die Vorarbeiten für die Totalrevision aufgenommen und bereits erste Sitzungen vorbereitet und durchgeführt hat.

Während des ganzen Jahres wurden die Organisation und die Prozesse im Ratssekretariat den neuen gesetzlichen Grundlagen sowie den sich laufend ändernden Bedürfnissen, namentlich im Rahmen der Umsetzung der Justizreform 2, angepasst. Massgeblich war dabei auch die Einführung einer modernen Dokumenten- und Sitzungsmanagement-Software. Diese bildet die Grundlage für die Schaffung eines «Extranets für Kommissionen».

1 Rapport d'activité du Secrétariat du parlement

1.1 Priorités de l'exercice

Le premier semestre 2010 a été marqué par la fin de la législature et les préparatifs pour la suivante. L'événement clé dans ce contexte a été la constitution du Grand Conseil le 1^{er} juin 2010 et l'élection de ses organes. Il a par ailleurs fallu mettre en œuvre des modifications de la législation sur le Grand Conseil et procéder aux élections des autorités de justice conformément à la réforme judiciaire II (cf. 1.2.3), ce qui a demandé beaucoup de travail au Secrétariat du parlement. Le second semestre, ses activités se sont concentrées sur les travaux préparatoires à la révision totale du droit parlementaire et sur la poursuite des élections des autorités de justice.

Lors du changement de législature, au 1^{er} juin 2010, le Secrétariat du parlement s'est vu attribuer la préparation et le déroulement des élections des organes du Grand Conseil et la répartition des sièges de commission entre les groupes.

Le Secrétariat du parlement a en outre organisé le 11 mai 2010 une séance de présentation à laquelle 47 des 51 nouveaux membres du Grand Conseil ont pris part.

Suite à une modification de loi, recommandée par la Commission d'enquête parlementaire (CEP) Caisse d'assurance du corps enseignant bernois (CACEB), le Secrétariat du parlement dispose désormais d'un service juridique qui conseille les parlementaires, les commissions spéciales et d'autres organes du parlement sur les questions juridiques (art. 45, al. 1, lit. b ; cf. 1.3.1). Depuis le 1^{er} juin 2010, le secrétariat des délégations des relations extérieures est en outre désormais tenu par le Secrétariat du parlement (art. 30 LGC ; cf. 1.2.4).

Le 6 septembre 2010, le Grand Conseil a adopté à 124 voix contre cinq et cinq abstentions la motion 071/2010 de la Commission de haute surveillance, qui demande une révision totale du droit parlementaire cantonal. D'autres interventions, déposées en 2009 et 2010, sont traitées à la faveur de la révision du droit parlementaire en cours. Le 9 septembre 2010, le Bureau du Grand Conseil a décidé de demander à la Conférence des présidents la création d'une commission spéciale pour cette révision du droit parlementaire. Elle a par ailleurs fixé l'orientation de cette révision totale le 26 octobre, lors d'une séance extraordinaire du Bureau. La Conférence des présidents a approuvé la création d'une commission spéciale le 8 novembre 2010 et la commission a pu être constituée lors de la session de novembre. Comme il s'agit d'un projet du parlement, la tenue du secrétariat de la commission incombe au Secrétariat du parlement, qui a entrepris les travaux préparatoires à la révision totale et déjà préparé et conduit les premières séances.

Pendant toute l'année, l'organisation et les processus du Secrétariat du parlement ont été adaptés aux nouvelles bases légales et aux besoins en constante évolution dans le contexte de la mise en œuvre de la réforme judiciaire II. L'introduction d'un logiciel moderne de gestion des documents et des séances a également été déterminante à cet égard. Ce logiciel sert de base pour la création d'un extranet destiné aux commissions.

Das Ratssekretariat wird von Patrick Trees geleitet; Stellvertreterin ist Frau Christina Bundi Caldelari. Der Ratssekretär wird unterstützt von Frau Claudia Himmelreich-Feuz, deren Pensum 50 Prozent beträgt. Der Stellenetat umfasst 895 Prozent verteilt auf 11 Personen (8 Frauen und 3 Männer).

1.2 Kommissionssekretariate

1.2.1 Sekretariat der Oberaufsichtskommission (OAK)

Das Sekretariat der Oberaufsichtskommission (OAK) unterstützt die Kommission bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäss Art. 22 des Gesetzes über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG), d.h. insbesondere bei der Oberaufsicht über den Regierungsrat, die Verwaltung und andere Träger öffentlicher Aufgaben, der Beratung von Berichten und der Beratung von Geschäften im Bereich der Aussenbeziehungen.

Auf die neue Legislatur hin veränderte sich die personelle Zusammensetzung der Kommission wesentlich. Im Juni 2010 wurden acht der siebzehn Sitze neu besetzt, und das Vizepräsidium und mehrere Ausschussleitungen wechselten. Das Sekretariat hat den Kommissionspräsidenten bei der Konstituierung unterstützt und in Zusammenarbeit mit dem Präsidium eine Einführungsveranstaltung für die neuen Kommissionsmitglieder durchgeführt.

Im Berichtsjahr beschäftigten die Kommission zwei Geschäfte, die bezüglich Bedeutung und Aufwand als ausserordentlich zu bezeichnen sind. Ausgehend von einer umfassenden Studie zur interkantonalen und interkommunalen Zusammenarbeit, die das Kompetenzzentrum der Universität Bern im Auftrag der Kommission im Vorjahr verfasst hatte, erarbeitete die Oberaufsichtskommission vier Motionen. Diese wurden vom Grossen Rat allesamt überwiesen und zielen direkt oder indirekt auf eine Stärkung der Stellung der Parlamente in der interkantonalen Zusammenarbeit ab. Im November beendete die Kommission ihre rund eineinhalbjährige Untersuchung betreffend Zeitguthaben und Austrittsvereinbarungen bei Kaderangestellten und legte dem Grossen Rat einen umfassenden Schlussbericht mit Empfehlungen vor.

Einen längeren Bericht erarbeitete die Kommission zudem zu den Baumängeln, die am Neubau der Frauenklinik aufgetreten sind. Weitere wichtige Geschäfte waren das Risiko- und Teilnehmungsmanagement des Kantons, die Aufsicht über die kantonalen Staatsschutzaktivitäten, die Steuerung des Berner Spitalwesens, der Informatikeinsatz in der Kantonsverwaltung (jährliches Gespräch), die Schulverwaltungssoftware Evento sowie die Einhaltung der Vorschriften bezüglich Erstwohnungsanteilsplan (EWAP) in verschiedenen Tourismusorten. Die Oberaufsichtskommission behandelte diverse Berichte – neun davon zuhauenden des Grossen Rates – sowie zwei Grossratsbeschlüsse zu Geschäften im Bereich der Aussenbeziehungen und ein Geschäft im Bereich der Gesetzgebung.

Die Kommission führte diverse Vollzugskontrollen durch und besuchte mehrere Verwaltungseinheiten.

Die Anzahl der Sitzungen, welche das Sekretariat vor- und nachbearbeitete, bewegte sich mit 16 Plenumsitzungen und rund 45 Ausschuss- und Präsidialsitzungen leicht unter dem Vorjahresniveau.

Dank der Einführung der neuen Dokumenten- und Sitzungs-

Le Secrétariat du parlement est dirigé par Patrick Trees. Sa suppléance est assurée par Madame Christina Bundi Caldelari. Le secrétaire du parlement est secondé par Madame Claudia Himmelreich-Feuz, qui travaille à 50 pour cent. Le Secrétariat du parlement emploie onze personnes (8 femmes et 3 hommes), et totalise 895 pour cent.

1.2 Secrétariat des commissions

1.2.1 Secrétariat de la Commission de haute surveillance (CHS)

Le secrétariat de la Commission de haute surveillance (CHS) soutient la commission dans l'accomplissement de ses tâches, qui sont définies à l'article 22 de la loi sur le Grand Conseil (LGC), en particulier dans l'exercice de la haute surveillance sur le Conseil-exécutif, l'administration et d'autres organismes chargés de tâches publiques, l'examen de rapports et des affaires concernant les relations extérieures.

Avec la nouvelle législature, la composition de la commission a été profondément modifiée. En juin 2010, huit des 17 sièges ont été repourvus, et le vice-président et plusieurs responsables de section ont changé. Le secrétariat a aidé le président de la commission à constituer la commission et, en collaboration avec la présidence, il a organisé une séance de présentation pour les nouveaux.

L'année sous rapport, la commission a travaillé sur deux affaires qu'on peut qualifier d'extraordinaires du point de vue de leur portée et du temps investi. A partir d'une étude détaillée sur la collaboration intercantonale et intercommunale, rédigée l'année précédente par le centre de compétence de l'Université de Berne sur mandat de la commission, la Commission de haute surveillance a déposé quatre motions. Toutes les quatre ont été adoptées par le Grand Conseil et visaient directement ou indirectement à consolider la position des parlements dans la collaboration intercantonale. En novembre, après un an et demi, la commission a terminé son investigation sur les soldes horaires et les conventions de départ des cadres et a présenté au Grand Conseil un rapport final complet assorti de recommandations.

La commission a en outre rédigé un long rapport sur les vices de construction du bâtiment de la Maternité cantonale. Les autres dossiers importants de la commission ont été la gestion des risques et des participations du canton, la surveillance des activités de protection de l'Etat, le pilotage du secteur hospitalier bernois, l'utilisation de l'informatique dans l'administration cantonale (entretien annuel), le logiciel de gestion scolaire Evento ainsi que le respect des prescriptions THP (taux d'habitation permanente) dans plusieurs lieux touristiques.

La Commission de haute surveillance a traité différents rapports – dont neuf destinés au Grand Conseil – et deux arrêtés du Grand Conseil sur des affaires relevant des relations extérieures et une affaire relevant de la législation.

La commission a réalisé divers contrôles de mise en oeuvre et a rendu visite à plusieurs unités administratives.

Le secrétariat a préparé et mené 16 séances plénières et 45 séances de section et séances présidentielles, ce qui représente une légère baisse par rapport à l'année précédente.

Grâce au nouveau logiciel de gestion des documents et des

management-Software konnten die sekretariatsinternen Arbeitsabläufe in verschiedenen Bereichen gestrafft und vereinfacht werden.

Das Pensum des geschäftsleitenden Sekretärs, Benjamin Adler, betrug wie im Vorjahr 85 Prozent, dasjenige des wissenschaftlichen Mitarbeiters, Christian Moser, 80 Prozent (Total 165 Stellenprozente).

1.2.2 Sekretariat der Finanzkommission (FIKO)

Die Kommission hat mit dem Beginn der neuen Legislatur per 1. Juni 2010 den Namen von Steuerungskommission zu Finanzkommission geändert. Die Aufgaben sind dieselben geblieben.

Das Sekretariat der Finanzkommission (FIKO) unterstützt die Kommission bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäss Art. 21 des Gesetzes über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG), d.h. bei der Steuerung von Finanzen und Leistungen, sowie bei der Wahrnehmung der Oberaufsicht über den Finanzhaushalt.

Das Sekretariat bearbeitet die vom Regierungsrat an die Finanzkommission überwiesenen Geschäfte, indem es sie prüft, zusammenfasst und zuhanden des zuständigen Ausschusses und des Plenums kommentiert.

Eine der Hauptaufgaben der Kommission wie auch des Sekretariats ist die Vorberatung des Geschäftsberichts sowie des Voranschlags und Aufgaben-/Finanzplans (VA/AFP). Im Auftrag der Kommission entwirft das Sekretariat die Berichte zuhanden des Grossen Rates. Im Berichtsjahr wurden zudem die Regierungsrichtlinien beraten.

2010 wurden der Finanzkommission insgesamt 56 Kreditgeschäfte zur Vorberatung überwiesen. Fast die Hälfte der Geschäfte entfiel auf die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (15) und die Polizei- und Militärdirektion (12). Inhaltlich reicht die Bandbreite der Geschäfte von Beiträgen aus dem Lotteriefonds (z.B. Gotthelf-Zentrum) und dem Sportfonds (z.B. Sporthallen Weissenstein oder Stades de Bienne) über Projektierungs- und Ausführungskredite (z.B. für das Zentrum Sport und Sportwissenschaft der Universität Bern oder den Hochwasserschutz Richigen/Worb) bis zum Kredit für einen Modellversuch in der Geriatrieversorgung.

Die Oberaufsicht über den Finanzhaushalt durch die Finanzkommission umfasste im vergangenen Jahr wie gewohnt die Finanzaufsicht im engeren Sinne, welche vor allem gestützt auf die Quartalsberichte der Finanzkontrolle erfolgt. Ebenfalls prüfte die Finanzkommission 55 Regierungsratsbeschlüsse über gebundene Ausgaben, welche sie gemäss Gesetz über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG) vom Regierungsrat zur Kenntnis erhält. Neben den ordentlichen Geschäften wurde das Jahr durch den Legislaturwechsel geprägt. Die Abschlussarbeiten mit den bisherigen Kommissionsmitgliedern und die Organisation von Einführungsveranstaltungen für die neuen Kommissionsmitglieder fanden vor und nach den Sommerferien statt. Insgesamt organisierte das Sekretariat 23 Plenumssitzungen (13 Halbtage, 10 kürzere Sitzungen) und 51 Ausschusssitzungen der acht Ausschüsse. Das Sekretariat bereitet die Sitzungen inhaltlich und administrativ vor und ist auch für die Nachbereitung zuständig.

Das Sekretariat der Finanzkommission hat sich 2010 auch mit seiner internen Organisation und den Abläufen befasst und Änderungen umgesetzt. Ausschlaggebend war die Ein-

säenzen, l'organisation du travail du secrétariat a pu être repensée et simplifiée dans différents domaines.

Comme l'année précédente, le taux d'occupation du responsable du secrétariat, Benjamin Adler, était de 80 pour cent, et celui du collaborateur scientifique, Christian Moser, de 80 pour cent (pourcentage de postes total : 165).

1.2.2 Secrétariat de la Commission des finances (CFin)

La commission de pilotage a changé de nom au 1^{er} juin 2010, au début de la nouvelle législature: elle s'appelle dorénavant Commission des finances. Ses tâches n'ont pas changé.

Le secrétariat de la Commission des finances (CFin) seconde la commission dans l'accomplissement de ses tâches conformément à l'article 21 de la loi sur le Grand Conseil (LGC), c'est-à-dire dans le pilotage des finances et des prestations et de la haute surveillance sur les finances. Le secrétariat traite les affaires adoptées par le Conseil exécutif à l'intention de la Commission des finances : il les contrôle, les résume et les commente pour la section compétente et le plénum.

L'une des tâches principales de la commission et du secrétariat consiste à préavisier le rapport de gestion, le budget et le plan intégré mission-financement. Sur mandat de la commission, le secrétariat prépare les rapports destinés au Grand Conseil. L'année sous rapport, la commission a par ailleurs préavisé le programme de législature.

En 2010, 56 affaires de crédit ont été remises à la Commission des finances pour préavis. Près de la moitié de ces affaires relevaient de la Direction des travaux publics, des transports et de l'énergie (15) et de la Direction de la police et des affaires militaires (12). Les sujets de ces affaires vont des contributions du Fonds de loterie (p. ex. centre Gotthelf) et du Fonds du sport (p. ex. salles de sport de Weissenstein ou stades de Bienne) au crédit pour un essai pilote en planification gériatrique, en passant par les crédits d'étude et de réalisation (p. ex. pour le centre des sports et des sciences du sport de l'Université de Berne ou la protection contre les crues à Richigen et Worb).

La haute surveillance sur les finances exercée par la Commission des finances a englobé la surveillance des finances au sens strict, qui s'appuie principalement sur les rapports trimestriels du Contrôle des finances. La Commission des finances a également examiné 55 arrêtés du Conseil exécutif sur des dépenses liées, décisions qu'elle reçoit du Conseil exécutif pour information conformément à la loi sur le pilotage des finances et des prestations (LPF).

En-dehors des affaires ordinaires, l'année a été marquée par le changement de législature. La commission a clôturé les travaux en cours avec ses anciens membres et organisé des séances d'introduction pour les nouveaux avant et après les vacances d'été.

Le secrétariat a organisé en tout 23 séances plénières (13 demi-journées, 10 séances brèves) et 51 séances pour les huit sections. Le secrétariat est responsable du contenu et de l'organisation des séances ainsi que de leur suivi.

En 2010, le secrétariat de la Commission des finances s'est également intéressé à son organisation interne et à ses processus et a procédé à des modifications. L'introduction d'un nouveau système électronique de gestion des docu-

führung eines neuen elektronischen Dokumenten- und Sitzungsmanagements im gesamten Ratssekretariat. Das Kommissionssekretariat hat als Pilot-Abteilung viel Entwicklungsarbeit geleistet.

Der Stellenetat des Sekretariats beträgt 210 Prozent. Alexandra Heeb, geschäftsleitende Sekretärin, arbeitet 90 Prozent, Pamela Schaer, wissenschaftliche Mitarbeiterin, 80 Prozent und Claudia Himmelreich-Feuz, höhere Sachbearbeiterin, 40 Prozent für die Finanzkommission, wobei sie im ersten Halbjahr wegen den Wahlen im Rahmen der Justizreform das Sekretariat der Justizkommission zusätzlich verstärkte und dem Sekretariat Finanzkommission nicht zur Verfügung stand.

1.2.3 Sekretariat der Justizkommission (JUKO)

Das Sekretariat der Justizkommission (JUKO) unterstützt die Kommission bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäss Art. 23 des Gesetzes über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG). Sie kontrolliert im Rahmen der Oberaufsicht die Geschäftsführung der obersten kantonalen Gerichte. Zudem bereitet sie die Wahlen der Gerichtsbehörden vor.

Im Berichtsjahr beschäftigte sich die Justizkommission hauptsächlich mit der Umsetzung der Justizreform 2. Sämtliche Gerichtsbehörden mussten sich einer Wiederwahl oder Ergänzungswahl stellen, was insbesondere in der Juni- und Septembersession 2010 zu einem Wahlmarathon führte. Die Vorbereitung dieser Richterwahlen brachte das Kommissionssekretariat an seine Kapazitätsgrenzen.

Die Justizkommission äusserte sich in einem Mitbericht zum Voranschlag 2011 und Aufgaben-/Finanzplan 2012 – 2014 des Kantons Bern zum Budget der Justizbehörden.

Im Zusammenhang mit den Richterwahlen gab die Justizkommission bei Frau Prof. Regina Kiener vom Institut für öffentliches Recht der Universität Zürich ein Gutachten zu diversen Umsetzungsfragen in Auftrag.

Der Legislaturwechsel per 1. Juni 2010 hatte zur Folge, dass acht neue Mitglieder in die Justizkommission gewählt wurden. Die Information und Unterstützung des neuen Präsidenten und die Einführung und Ausbildung der neuen Kommissionsmitglieder stand neben den Richterwahlen im Zentrum der Aktivitäten der Sekretärin der Justizkommission. Es galt vor allem die Kontinuität der Kommissionsarbeit und den Wissenstransfer sicherzustellen.

In Ausübung der Oberaufsicht besuchten die drei zuständigen Ausschüsse der Justizkommission das Obergericht, das Verwaltungsgericht, die Generalprokuratur, die Bodenverbesserungskommission und die Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführern. Gestützt auf die Geschäftsberichte und die Erkenntnisse der Aufsichtsbesuche verfasste das Sekretariat den Bericht der Justizkommission zuhanden des Grossen Rates.

Für mehrere zu beratende Gesetzesvorlagen nahm das Sekretariat die entsprechenden Vorarbeiten vor. Die Justizkommission war vorberatende Kommission bei der Revision des Kantonalen Anwaltsgesetzes (KAG), bei den Änderungen im Gesetz über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge (BSFG), beim Dekret betreffend die Verfahrenskosten und Verwaltungsgebühren der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (Verfahrenskostendekret, VKD), beim Dekret über die Gerichtssprachen (GSD) sowie beim Dekret über die Entschädigung der nebenamtlichen Richterinnen und Richter

ments et des séances dans tout le secrétariat a été décisive. Le secrétariat de la commission a fait beaucoup pour le développement de ce système.

Les effectifs du secrétariat totalisent 210 pour cent. Madame Alexandra Heeb, secrétaire de la commission, travaille à 90 pour cent, Madame Pamela Schaer, collaboratrice scientifique, à 80 pour cent, et Madame Claudia Himmelreich-Feuz, collaboratrice spécialisée supérieure, à 40 pour cent. Pendant le premier semestre toutefois, cette dernière est venue renforcer les rangs du secrétariat de la Commission de justice en raison de la réforme judiciaire (élections) et n'a donc pas pu travailler pour le secrétariat de la Commission des finances.

1.2.3 Secrétariat de la Commission de justice (CJus)

Le secrétariat de la Commission de justice (CJUS) soutient la commission dans l'accomplissement de ses tâches, décrites à l'article 23 LGC. Elle contrôle, dans le cadre de la haute surveillance, la gestion des tribunaux cantonaux suprêmes. Elle prépare en outre l'élection des autorités de justice.

L'année sous rapport, la Commission de justice s'est concentrée sur la mise en œuvre de la réforme judiciaire II. Il a fallu conduire des réélections ou des élections complémentaires pour chacune des autorités de justice, ce qui s'est soldé par un véritable marathon durant les sessions de juin et de septembre notamment. Avec la préparation de ces élections, le secrétariat de la CJUS a atteint la limite de ses capacités.

La Commission de justice s'est prononcée sur le budget des autorités de justice dans un corapport sur le budget 2011 et le plan intégré «mission-financement».

Dans le cadre des élections de juges, la Commission de justice a commandé à Madame Regina Kiener, professeure à l'Institut de droit public de l'Université de Zurich, une expertise portant sur diverses questions de mise en œuvre.

Huit nouveaux membres ont été élus à la CJUS suite au passage à la nouvelle législature le 1^{er} juin 2010. La secrétaire de la Commission de justice s'est concentrée, outre sur les élections de juges, sur l'initiation et le soutien du nouveau président et sur l'initiation et la formation des nouveaux membres de la commission. Il s'est avant tout agi de garantir la continuité du travail de la commission et le transfert de connaissances.

Dans l'exercice de la haute surveillance, les trois sections compétentes de la CJUS ont rendu visite à la Cour suprême, au Tribunal administratif, au Parquet général, à la Commission des améliorations foncières et à la Commission de recours contre les mesures administratives prononcées en vertu de la loi sur la circulation routière. Les rapports de gestion de ces autorités et les conclusions tirées à l'issue des visites ont permis au secrétariat de rédiger le rapport de la CJUS à l'intention du Grand Conseil.

Le secrétariat a préparé plusieurs projets de loi. La Commission de justice est intervenue en tant que commission consultative dans la révision de la loi sur les avocats et les avocates (LA), la modification de la loi sur l'imposition des véhicules routiers (LIV), du décret concernant les frais de procédure et les émoluments administratifs des autorités judiciaires et du Ministère public (décret sur les frais de procédure, DFP), du décret sur les langues judiciaires (DLJ) et du décret sur l'indemnisation des juges à titre accessoire (DInJ).

Au cours de l'année, le secrétariat a préparé, organisé et

(EnRD).

Im Berichtsjahr war das Sekretariat für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von 11 Plenarsitzungen, 47 Ausschuss-Sitzungen, 2 Projektgruppen-Sitzungen, 3 Geschäftsleitungssitzungen und 5 Präsidialsitzungen der Justizkommission zuständig.

Der Stellenetat der JUKO beträgt 80 Prozent. Im Rahmen der Justizreform 2 musste das Pensum der geschäftsleitenden Sekretärin, Sandra Lager, erhöht werden. Das Sekretariat wurde zudem über längere Zeit durch Mitarbeitende des Ratssekretariats und der Staatskanzlei verstärkt.

1.2.4 Sekretariat der Delegationen für Aussenbeziehungen

Mit dem Legislaturwechsel per 1. Juni 2010 wurde dem Ratssekretariat die Aufgabe übertragen, die Sekretariate der Delegationen für Aussenbeziehungen zu führen (Art. 30d GRG). Die Delegationen vertreten den Grossen Rat in interkantonalen parlamentarischen Einrichtungen, die beauftragt sind, zu Verhandlungen über interkantonale oder internationale Verträge Stellung zu nehmen oder die auf Grund interkantonaler oder internationaler Verträge eingesetzt worden sind. Die Delegationen nehmen diejenigen Aufgaben wahr, die der Einrichtung übertragen sind, und verfolgen die Entwicklungen und Beratungen in den interkantonalen Einrichtungen. Dabei beachten sie die Interessen der Trägerschaft und des Kantons (Art. 30a GRG).

Der Kanton Bern kennt gegenwärtig folgende fünf Delegationen für Aussenbeziehungen:

- interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch
- interparlamentarische Kommission der Westschweizer Fachhochschule für Gesundheit und Soziale Arbeit / Fachhochschule Westschweiz
- interparlamentarische Kommission Hochschule ARC Bern-Jura-Neuenburg
- interparlamentarische Kommission der Westschweizer Schulvereinbarung
- interparlamentarische Konferenz der Nordwestschweiz.

Auf Anfang November 2010 konnte mit Frau Céline Baumgartner die Stelle der Sekretärin der Delegationen für Aussenbeziehungen besetzt werden. Dabei handelt es sich um eine vorläufig befristete Praktikumsstelle.

1.2.5 Sekretariat Kommission Parlamentsrechtsrevision

Im Hinblick auf die Totalrevision des Parlamentsrechts, ausgehend von der Motion 71/2000 der Obergerichtskommission, wurde im Ratssekretariat zur Begleitung der eingesetzten Besonderen Kommission ein ad-hoc-Sekretariat für die Dauer der Revision geschaffen. Dieses wird von Frau Christina Bundi Caldelari, Leiterin Rechtsdienst Ratssekretariat, geleitet. Per Mitte Jahr hat das Sekretariat seine Arbeit aufgenommen und erste Vorarbeiten für die Parlamentsrechtsrevision geleistet. Die Konstituierende Sitzung hat am 1. Dezember 2010 stattgefunden. An der ersten Plenumsitzung vom 16. Dezember 2010 wurden die Organisation und das Verfahren der Totalrevision festgelegt. Weiter wurden die Projektorganisation, der Sitzungskalender und der Zeitplan genehmigt. Zudem wurde mit einem Grundsatzbeschluss das Ratssekre-

assuré le suivi de 11 séances plénières, 47 séances des sections et deux séances de groupe de projet, de trois séances de direction et de cinq séances présidentielles de la Commission de justice.

Les effectifs de la CJUS totalisent 80 pour cent. Du fait de la réforme judiciaire II, le taux d'occupation de la secrétaire, Sandra Lager, a dû être augmenté. Des collaborateurs et collaboratrices du Secrétariat du parlement et de la Chancellerie d'Etat sont par ailleurs venus renforcer les rangs du secrétariat pendant une longue période.

1.2.4 Secrétariat des délégations aux relations extérieures

Avec le changement de législature au 1^{er} janvier 2010, la tenue du secrétariat des délégations aux relations extérieures a été transférée au Secrétariat du parlement (art. 30d, LGC). Les délégations représentent le Grand Conseil dans les institutions parlementaires intercantionales qui sont chargées de prendre position sur les négociations devant aboutir à des traités intercantonaux ou internationaux ou qui ont été instituées par de tels traités. Elles remplissent les tâches confiées à l'institution par un traité. Elles suivent les développements et les discussions des institutions intercantionales et défendent les intérêts de l'organisme responsable et ceux du canton (art. 30a, LGC).

Le canton de Berne connaît actuellement les cinq délégations des relations extérieures suivantes :

- Commission de gestion interparlementaire de l'Ecole intercantonale de police de Hitzkirch (CGIP EIPH)
- Commission interparlementaire de la Haute école spécialisée santé-social de Suisse romande / Haute École Spécialisée de Suisse occidentale
- Commission interparlementaire de la Haute école Arc Berne-Jura-Neuchâtel (HE Arc), (CI HE-ARC)
- Commission interparlementaire de la Convention scolaire romande
- Conférence interparlementaire du Nord-Ouest de la Suisse.

Madame Céline Baumgartner a été recrutée au poste de secrétaire des délégations aux relations extérieures pour début novembre 2010. Il s'agit d'un stage à durée déterminée.

1.2.5 Secrétariat de la commission de révision du droit parlementaire

Dans la perspective de la révision totale du droit parlementaire, et suite à la motion 071/2000 de la Commission de haute surveillance, un secrétariat *ad hoc* a été créé au Secrétariat du parlement pour la durée de la révision. Ce secrétariat, dirigé par Madame Christina Bundi Caldelari, responsable du service juridique du Secrétariat du parlement, accompagnera les commissions spéciales. Le secrétariat s'est mis au travail à la mi-2010 et a commencé à préparer la révision du droit parlementaire. La séance constitutive a eu lieu le 1^{er} décembre 2010. Lors de la première séance plénière, le 16 décembre 2010, le secrétariat a décidé de l'organisation de cette révision et de la manière de procéder. L'organisation de projet, les dates des séances et le calendrier ont également été fixés. Il a en outre été deman-

tariat beauftragt, die Revisionsarbeiten an die Hand zu nehmen. Den Mitgliedern der Kommission wurde eine umfassende Dokumentation abgegeben.

1.3 Beratung, Information und Dokumentation

1.3.1 Rechtsberatung

Auf den Legislaturwechsel hin wurden die Beratungsaufgaben des Ratssekretariats ausgebaut. Dem Ratssekretariat obliegt neu die Beratung der Ratsmitglieder, der Besonderen Kommissionen und weiterer Grossratsorgane in Sach-, Vorgehens- und Rechtsfragen (Art. 45 Abs. 1 Bst. b GRG). Per 1. Mai 2010 hat Frau Christina Bundi Caldelari ihre Arbeit als Leiterin des Rechtsdienstes aufgenommen.

Die Rechtsberatung umfasste im Wesentlichen Abklärungen für den Ratssekretär zu Handen des Büros und weiterer Organe des Grossen Rates sowie für die Sekretariate der ständigen Kommissionen und für die Grossratsmitglieder. Zudem unterstützte der Rechtsdienst den Ratssekretär in der Beantwortung von drei parlamentarischen Vorstössen für das Büro (Motion 70/2010: Schaffung einer Kommission für Aussenbeziehungen; Motion 71/2010: Einleitung Totalrevision Parlamentsrecht; Postulat 99/2010: Vereinfachtes Prozedere bei unbestrittenen Wahlen). Schliesslich nahm der Rechtsdienst die Vorarbeiten für die Totalrevision des Parlamentsrechts auf.

1.3.2 Beratung

Im Berichtsjahr gingen wiederum mehrere Petitionen und Eingaben an den Grossen Rat ein, die entweder vom Präsidium geprüft oder einer Kommission zur Prüfung zugewiesen wurden. Das Ratssekretariat übernahm die Arbeiten von der Eingangsbestätigung, über die Prozessberatung bis zum Entwerfen der Antworten.

Das Ratssekretariat unterstützte das Büro des Grossen Rates bei der Prüfung der parlamentarischen Vorstösse und der Fragen für die Fragestunde in formeller Hinsicht.

Das Ratssekretariat erledigte verschiedenste Anfragen und Aufträge für Ratsmitglieder in Sach- und Rechtsfragen.

1.3.3 Abstimmungserläuterungen

Das Ratssekretariat unterstützte die Arbeitsgruppe und das Büro des Grossen Rates bei der Erarbeitung der Abstimmungserläuterungen zur Verfassungsinitiative «zäme läbe – zäme schtimme», welche am 26. September 2010 zur Abstimmung gelangte und deutlich abgelehnt wurde.

Ausserdem wurden in Zusammenarbeit mit den beiden Arbeitsgruppen, dem Büro des Grossen Rates und den zuständigen Direktionen die Abstimmungserläuterungen für die Konsultativabstimmung «Grossratsbeschluss betreffend Stellungnahme des Kantons Bern zum Rahmenbewilligungsgesuch für den Ersatz des Kernkraftwerks Mühleberg» und die Teilrevision des «Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge (Vorlage des Grossen Rates und Volksvorschlag)» erarbeitet. Über diese Vorlagen stimmt das Berner Volk am 13. Februar 2011 ab.

Die beiden letztgenannten Abstimmungserläuterungen mussten in einem stark verkürzten Verfahren erarbeitet werden.

Dies hat zu einer hohen Belastung der Arbeitsgruppe und des

de au Secrétariat du parlement, par arrêté de principe, de prendre en main les travaux de révision. Les membres de la commission ont reçu une documentation complète.

1.3 Conseil, information et documentation

1.3.1 Conseils juridiques

En vue du changement de législature, les tâches de conseil du Secrétariat du parlement ont été étendues. Il est désormais chargé de conseiller les membres du Grand Conseil, les commissions spéciales et les autres organes parlementaires dans les questions concernant les domaines spécialisés, la procédure et le droit (art. 45, al. 1 lit. b LGC). Madame Christina Bundi Caldelari a pris la tête du service juridique le 1^{er} mai 2010.

Les conseils juridiques ont essentiellement consisté en des éclaircissements pour le secrétaire du parlement à l'intention du Bureau et d'autres organes du Grand Conseil et pour les secrétariats des commissions permanentes et les parlementaires. Le service juridique a par ailleurs aidé le secrétaire du parlement à répondre à trois interventions parlementaires adressées au Bureau (M 070/2010 : Création d'une Commission des relations extérieures ; M 071/2010 : Révision totale du droit parlementaire cantonal ; P 099/2010 : Simplification de la procédure pour les élections non contestées). Enfin, le service juridique a entamé la révision totale du droit parlementaire.

1.3.2 Conseil

Plusieurs pétitions et requêtes ont été adressées au Grand Conseil au cours de l'année ; elles ont été examinées par la présidence ou transmises à l'une des commissions. Le Secrétariat du parlement s'est chargé des travaux qui y étaient liés, de l'accusé de réception à la rédaction du projet de réponse en passant par les conseils sur la manière de procéder.

Le Secrétariat du parlement a épaulé le Bureau dans l'examen formel des interventions parlementaires et des questions pour l'heure des questions.

Le Secrétariat du parlement a répondu à plusieurs demandes et mandats sur des points de fait et de droit.

1.3.3 Messages en vue des votations

Le Secrétariat du parlement a apporté son soutien au Bureau du Grand Conseil dans la rédaction du message de l'initiative « vivre ensemble, voter ensemble » qui, soumise à votation le 26 septembre 2010, et a été nettement rejetée. Par ailleurs, en collaboration avec les deux groupes de travail, le Bureau du Grand Conseil et les directions compétentes, le Secrétariat du parlement a élaboré le message relatif à l'« Arrêté du Grand Conseil concernant l'avis du canton de Berne sur la demande d'autorisation générale pour le renouvellement de la centrale nucléaire de Mühleberg », soumis à votation consultative, et celui relatif à la révision partielle de la « loi sur l'imposition des véhicules routiers (projet du Grand Conseil et projet populaire) ». Le peuple bernois se prononcera sur ces projets le 13 février 2011.

Les deux derniers messages mentionnés ont dû être préparés beaucoup plus rapidement que d'ordinaire. Le groupe de travail et le Bureau ont donc dû faire face à une charge

Büros geführt. Die Abstimmungserläuterungen konnten nur dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten fristgerecht abgeschlossen werden.

Ende Jahr wurde bereits mit den Arbeiten für die Abstimmung über das Kantonale Energiegesetz (KEng) mit Volksvorschlag vom 15. Mai 2011 begonnen.

1.3.4 Information / Dokumentation

Das Amtssekretariat stellt die Information und Dokumentation der Grossratsmitglieder und Dritter sicher. Im Berichtsjahr wurden wie gewohnt viele Dokumentationsaufträge erledigt. Das Amtssekretariat wird von Frau Maria Leban mit einem Pensum von 90 Prozent geführt. Sie wird dabei von Lernenden unterstützt. Zwei Auszubildende absolvieren im Ratssekretariat im dritten Lehrjahr ihre Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann mit E- oder M-Profil.

Im Rahmen der Umsetzung der Justizreform 2 verstärkte die Amtssekretärin das Sekretariat der Justizkommission (bisweilen 50 Prozent).

1.3.5 Organisation von Anlässen und Umfragen

Das Ratssekretariat unterstützte administrativ die überparteilichen grossrätlichen Gruppen bei der Durchführung von Mittagsveranstaltungen während den Sessionen.

Insgesamt fanden dieses Jahr 36 Mittagsveranstaltungen für den Grossen Rat statt, deren 16 das Ratssekretariat administrativ unterstützte.

1.3.6 Weitere Aufgaben

Das Ratssekretariat organisierte den Empfang von acht vorwiegend parlamentarischen Delegationen aus Dänemark, Deutschland, Jordanien, Österreich, den USA und Vietnam. Im Vordergrund der Besuche stand der Austausch mit Grossrätinnen und Grossräten zu Fragen des Staatsaufbaus des Kantons Bern, der direkten Demokratie und dem Föderalismus, zur Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und dem Finanz- und Fiskalföderalismus.

1.3.7 Parlamentarische Initiativen

Am 22. November 2010 wurde die parlamentarische Initiative «Anpassung des Polizeigesetzes zum Schutz der Kinder in Chaträumen» eingereicht. Die Prüfung durch das Büro des Grossen Rates wird im Januar 2011 erfolgen.

Anhang: Erledigte Petitionen und Eingaben
(Orientierung des Grossen Rates gemäss Art. 57ff Grossratsgesetz GRG)

Seit der Inkraftsetzung des revidierten Grossratsgesetzes per 1. Juni 2010 sind keine Petitionen oder Eingaben erledigt worden.

Bern, 20. Dezember 2010

Claudia Himmelreich-Feuz

de travail élevée. Les messages n'ont pu être livrés à temps que grâce à la bonne volonté de toutes les personnes concernées.

Les travaux liés à la votation du 15 mai 2011 sur la loi cantonale sur l'énergie (LCEn) avec projet populaire ont commencé fin 2010.

1.3.4 Information / Documentation

Le secrétariat de l'office assure un service d'information et de documentation pour les parlementaires et les tiers. L'année sous rapport, il a encore exécuté de nombreux mandats de documentation. La secrétaire de l'office, Madame Maria Leban, travaille à 90 pour cent et est secondée par des apprenti-e-s. Deux personnes en formation passent la 3^e année de leur apprentissage d'employé-e-s de commerce (profil E ou M) au Secrétariat du parlement.

La secrétaire de l'office a épaulé le Secrétariat de la CJUS (env. 50%) dans la mise en œuvre de la réforme judiciaire II.

1.3.5 Organisation de manifestations et enquêtes

Les groupes indépendants du Grand Conseil bénéficient du soutien du Secrétariat du parlement dans l'organisation de leurs manifestations à midi durant les sessions.

En 2010, le Grand Conseil a organisé 36 manifestations à midi, dont 16 ont reçu un soutien administratif de la part du Secrétariat du parlement.

1.3.5 Autres tâches

Le Secrétariat du parlement a organisé la réception de huit délégations étrangères, principalement parlementaires, en provenance du Danemark, d'Allemagne, de Jordanie, d'Autriche, des Etats-Unis et du Vietnam. Ces visites étaient en premier lieu destinées à échanger avec les membres du Grand Conseil sur des questions ayant trait à la structure de l'Etat bernois, à la démocratie directe et au fédéralisme, à la répartition des compétences et des tâches entre la Confédération et les cantons et au fédéralisme financier et fiscal.

1.3.6 Initiatives parlementaires

Le 22 novembre 2010, l'initiative parlementaire « Protection des enfants sur Internet : adaptation de la loi sur la police » a été déposée. Le Bureau du Grand Conseil l'examinera en janvier 2011.

Annexe: Pétitions et requêtes traitées
(Information du Grand Conseil conformément aux art. 57 ss de la loi sur le Grand Conseil, LGC)

Depuis l'entrée en vigueur de la loi sur le Grand Conseil révisée au 1^{er} juin 2010, aucune pétition ni aucune requête n'a été liquidée.